

SG

November 2014

Bärtige Köpfe als Anhänger aus Glas: Phönizien, 4. - 3. Jhdt. v.Chr.

<http://hannibalbarca.webspace.virginmedia.com/carthage-culture.htm>

[Übersetzung aus dem Englischen SG]

Die sichtbarsten Spuren der **phönizischen Kultur**, die erhalten blieben, sind ihre **Kunst** und ihr **Alphabet**.

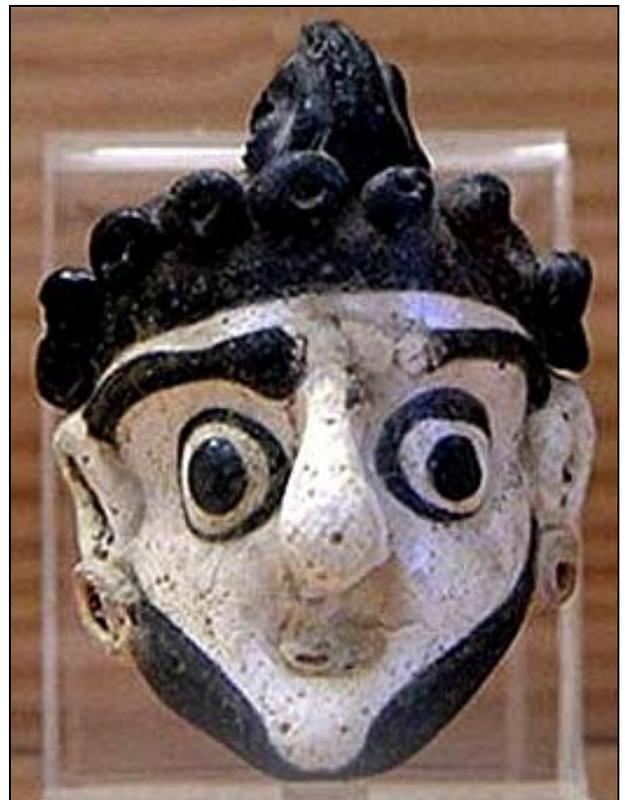
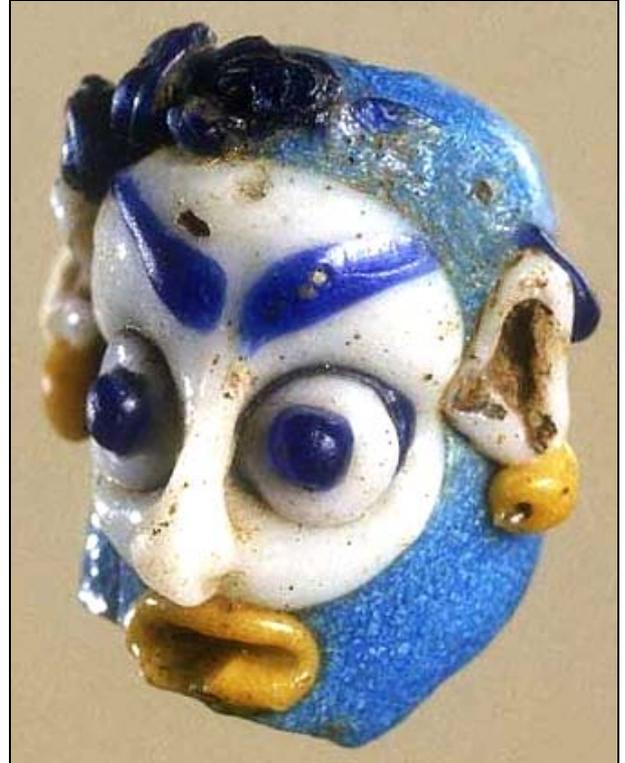
Im Vergleich mit dem **Ausmaß ihrer Macht** und ihres Einflusses waren die künstlerischen und intellektuellen Errungenschaften der Phönizier und Karthager gering.

Abb. 2014-4/08-01
Anhänger als bärtiger Kopf aus Glaspaste
Fundort Carthago, Sainte Monique
Phönizien, 4. - 3. Jhdt. v.Chr.
aus Ausstellung „Karthago“, Rijksmuseum van Oudheden,
Leiden, 27.11.2014 - 10.05.2015; www.rmo.nl
aus Antike Welt, 2014-6, S. 94



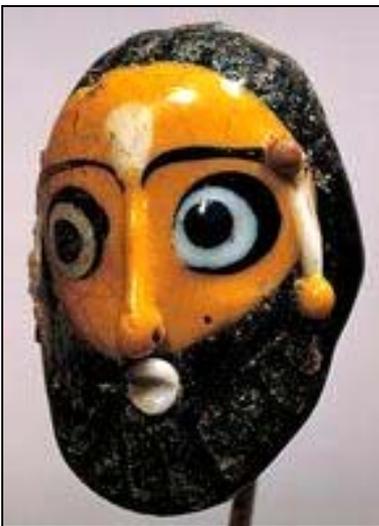
Was das **Glas** betrifft, wird seine Erfindung oft den Phöniziern zugeschrieben, die tatsächlich [effectively] der Ursprung seiner Verbreitung in allen Mittelmeerländern sind. Aber dieser Fehler stammt von **Plinius** dem Älteren, der über eine Gruppe von phönizischen Kaufleuten schrieb, dass sie Glas durch Zufall entdeckten, nach einem Feuer am Strand mit Steinen von Natron, die sie auf ihrem Schiff transportierten. Sie erkannten, dass der geschmolzene Sand gemischt mit diesem Material in einen liquiden und transparenten Stoff umgewandelt wurde. In Wirklichkeit wurde das Glas durch die **Ägypter** im **3. Jahrtausend** vor Christus entdeckt und es wurde von den **Phöniziern** intensiv verwendet, da es erlaubt, viele **Luxus-Objekte** (z.B. Parfüm-Flaschen) zu einem günstigen Preis machen. [SG: nach einem

Feldzug unter **Thutmosis III.** wurden Glasmacher aus **Mitanni** als Gefangene nach Ägypten entführt, die dort Einheimische angelernt haben.]



Ihre langen Reisen durch das Mittelmeer erlaubten ihnen auch, **Rohmaterialien** zu bekommen, die bearbeitet wurden, bevor sie in den verschiedenen Häfen verkauft wurden. Unter diesen Objekten waren charakteristisch

Amulette und Ziborien aus Elfenbein, tropfenförmige Ohringe und andere mit Edelsteinen geschmückte Luxusobjekte und schließlich Edelsteine. Das Juwelier-Handwerk erreichte eine sehr raffinierte Höhe mit der Entwicklung von neuen Techniken, wie **laminiertes und granuliertes Gold**. Wenn in der östlichen Welt oder in Karthago das meist verwendete Material **Gold** war, waren in der punischen Nekropole von Palermo **Silber und Bronze** am häufigsten (Halsketten, Armbänder, Ohringe, ...). Aber auch herrliche Goldringe wurden dort gefunden.



Was in begrenzten Gebäuderesten - vor allem in **Nordafrika** und **Sardinien** - überlebte, ist **Gebrauchsware** und uninspiriert. In der **Kleinkunst** - Keramik, Schmuck, Metallarbeiten, Objekte aus Terrakotta und

Tausende von Schnitzereien auf Stelen - kann man einen ähnlichen Mangel an Inspiration spüren. Der Einfluss phönizischer, ägyptischer und griechischer künstlerischer Traditionen ist zu beobachten, aber sie konnten nicht stimulieren wie sie es zum Beispiel in Etrurien taten.

Abb. 2014-4/08-02

Halskette mit Glaspasten von der Nekropole Noa Fontana in der Nähe von Olbia. 4. - 3. Jhd. v.Chr.
Nationales Archäologisches Museum - Cagliari
aus <http://hannibalbarca.web-space.virginmedia.com/carthage-culture.htm>



Es gibt keinen Beweis, dass die griechische Philosophie und Literatur viel Einfluss hatte, wenn auch sicherlich viele Karthager in der späteren Geschichte der Stadt Griechisch kannten und es in der Stadt Bibliotheken gab. Bekannt ist ein [einziges] schriftliches Werk, eine Abhandlung über die Landwirtschaft von einem gewissen Mago, aber das kann sich auf hellenistische Modelle gestützt haben.

Im Großen und Ganzen hielten sich die **Karthager an traditionelle Denkweisen**, was ihnen ohne Zweifel inmitten zahlreicher und feindlicher Völker ein Gefühl der Solidarität gab. Ihr fanatischer Patriotismus ermöglichte ihnen, **gegen Rom einen längeren Widerstand** als jede andere Macht zu aufzubieten. Ihr Einfluss auf die nordafrikanische Geschichte war in erster Linie, sie in den Mainstream der fortgeschrittenen Zivilisation der Mittelmeerwelt zu bringen; in **Nordafrika** insbesondere fortgeschrittene Techniken zu landwirtschaftlichem Fortschritt, die wiederum eine Änderung von vielen Libyern von Halbnomaden zu stabilen Lebensverhältnissen und die Möglichkeiten der Urbanisierung brachten, die in der Römerzeit vollständig realisiert wurden.

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-2w-glas-pharao-caesar.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-2w-glas-aegypten-mitanni.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-1w-busz-tuerkis-quarzkeramik.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-1w-sg-quarzkeramik-iran.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-1w-sg-rosetten-echnaton.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-1w-bianchi-reflections-ancient-glass.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-4w-lierke-hedwigsbecher.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-othman-syrien-glasmacher.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-sg-afghanistan-begram.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-menninger-afghanistan-begram.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-antonaras-roman-christian-glass.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-aihv-barag-glasgeschichte.pdf
(Übersicht über Artikel und Literaturangaben der PK zu antikem Glas)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-lierke-glasgeschichte-2009.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-lierke-amphora-pressglas-keltenringe.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-lierke-facettenschliff-becher.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-fabregas-cameo-glass.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-kroeger-nishapur-1995.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-sg-jgs-2010-52-buechner.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-louvre-antikes-glas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-yalcin-uluburun.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-gerick-diatrete-trier.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-greiff-luebsow-becher.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-lierke-cameo-glass-2011-engl.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-guttandin-aegaeis.pdf (Uluburun)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-allaire-ennion-jerusalem-2011.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-ennion-jerusalem-2011.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-ennion-jerusalem-ak-2011.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-wight-antikes-glas.pdf (Molten Color)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-grose-antikes-glas.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-kappes-diatretglas-grenoble-2011.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-lierke-diatretglas-grenoble-2011.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-lierke-cameo-rgzm-2011-4.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-nicholson-glas-aegypten-2012.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-triantafyllidis-glas-rhodos.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-sg-glaskameen-demetrius-zypern.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-petrick-phalerae-reiter-huelseburg.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-lierke-antonaras-fire-sand-2013.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-nicholson-glas-aegypten-2012.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-triantafyllidis-glas-rhodos.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-sg-glaskameen-demetrius-zypern.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-petrick-phalerae-reiter-huelseburg.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-ertman-akhenaten-inlay.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-lierke-lykurgos-becher-gepresst.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-whitehouse-sasanian-glass.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-whitehouse-tarshis.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-sg-whitehouse-islamic-glass.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-sg-whitehouse-medieval-glass.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-whitehouse-schale-voegel.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-whitehouse-1941-2013.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-whitehouse-symposium-2014.pdf
www.cmog.org/event/life-archaeology-and-glass-honoring-david-whitehouse-1941-2013

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-jgs-2009-51-inhalt.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-sg-jgs-2010-52.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-sg-jgs-2010-52-barag.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-sg-jgs-2010-52-buechner.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-sg-jgs-2010-52-loibl-glastechnik-barock.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-sg-jgs-2010-52-tassinari-pasten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-sg-jgs-2011-53.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-gaustad-ada-polak-1914-2010.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-jgs-2012-54.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-sg-jgs-2013-55.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-aihv-2012-piran-slovenia-programm.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-aihv-2012-piran-slovenia-kurzbericht
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-aihv-2012-piran-slovenia-exkursion
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-aihv-2009-annales-thessaloniki.pdf

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-ignatiadou-schale-pydna-aihv-2009.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-jargstorf-millefiori-aihv-2009.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-nightingale-mykene-glas-aihv-2009.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-winter-jerusalem-flasche-aihv-2009.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-ricke-lierke-geburtstag-2014.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-carthago-glas-koepfe.pdf

Siehe auch:

- www.rosemarie-lierke.de mit vielen Artikeln, Bildern und Hinweisen
- www.rosemarie-lierke.de/Kameoglas/kameoglas.html
- www.rosemarie-lierke.de/English/Cameo_glass/cameo_glass.html

- www.rmo.nl/english/exhibitions/carthage
- <http://hannibal-barca-carthage.blogspot.de/p/this-blog.html>
- <http://hannibal-barca-carthage.blogspot.de/p/carthage.html>

Abb. 2014-4/08-03

Die Kultur Carthagos: Phönizisch und Punisch

<http://hannibalbarca.webspace.virginmedia.com/carthage-culture.htm>

Carthage's Culture: Phoenician and Punic



The most visible traces of Phoenician culture that remain are its art, and alphabet.

In comparison with the extent of its power and influence, the artistic and intellectual achievements of the Phoenicians and Carthage were small.

As concerns the glass, its invention is often attributed to the Phoenicians, which effectively are at the origin of its spreading in all the Mediterranean Sea. But this mistake dates from Pliny the Elder, who wrote about a group of Phoenician merchants that discovered it by chance lighting a fire on a beach while using pieces of nitro that they transported on their ship. They realized in that moment that the fused sand, mixed to this material, transformed itself in a liquid and transparent substance. In reality the glass was discovered by the Egyptians in the III millennium BC, and it was intensely used by the Phoenicians because it permitted to make many luxury objects (such as perfume bottles) at a low cost.



Their long voyages through the Mediterranean Sea equally permitted them to get rough materials which were manufactured and transformed before being sold in the different ports. Between these objects the most characteristic were the amulets and the ivory ciboriums, the drop-earrings and other luxury objects adorned with precious stones, and at last the jewels. The jeweller's craft reached a very refined level with the elaboration of new technics such as laminated and granulated gold. Glass paste necklace from Noa Fontana necropolis nearby Olbia. IV-III c. BC. National Archaeological Museum - Cagliari. If in the Eastern World or in Carthage the most utilised material was gold, in the Punic necropolis of Palermo the silver and the bronze were in majority (necklaces, bracelets, earrings...). All the same magnificent gold rings were found there.

What limited remains of buildings survive--mostly in North Africa and Sardinia--are utilitarian and uninspired. In the minor arts--pottery, jewelry, metalwork, objects in terra-cotta, and the thousands of carvings on stelae--a similar lack of inspiration may be felt. The influence of Phoenician, Egyptian, and Greek artistic traditions can be observed, but they failed to stimulate as they did, for example, in Etruria.

There is no evidence that Greek philosophy and literature made much impact, though certainly many Carthaginians in the city's later history knew Greek and there were libraries in the city. One written work is known, a treatise on agriculture by a certain Mago, but this may have been based on Hellenistic models.



On the whole, the Carthaginians adhered to traditional modes of thought, which no doubt gave them a sense of solidarity amid more numerous and hostile peoples. Their fanatical patriotism enabled them to offer a more prolonged resistance to Rome than any other power. Their influence on North African history was, in the first place, to bring it into the mainstream of the advancing civilization of the Mediterranean world; more particularly, it introduced into North Africa advanced techniques leading to agricultural progress, which implied in turn a change by many Libyans from a seminomadic to a stable way of life, and the possibilities of urbanization, which were fully realized in the Roman period.



Gold earring from the necropolis of Palermo. A. Salinas Archaeological Museum Palermo



Continue... [Carthage](#)

